

Goldpreis auf Rekordkurs: Trumps Zollpolitik entfacht Goldrausch!

OE24 berichtet über den Anstieg des Goldpreises auf 2.938 Dollar am 13. März 2025, getrieben von US-Zollpolitik und geopolitischen Risiken.

Kiew, Ukraine - In den letzten Tagen hat der Goldpreis einen beeindruckenden Anstieg erlebt. Der Kurs für eine Feinunze stieg am Donnerstag auf sensationelle 2.938 Dollar und erreicht damit fast ein Rekordhoch, das Ende Februar bei 2.956 Dollar verzeichnet wurde. Diese Entwicklung wird stark durch die aggressive Zollpolitik der neuen US-Regierung unter Donald Trump getrieben, die seit seinem Amtsantritt im Januar bedeutenden Einfluss auf die Goldpreise hat. Seitdem hat das Edelmetall über 8 Prozent an Wert gewonnen, wobei Investoren vermehrt Gold als sicheren Hafen inmitten geopolitischer Unsicherheiten suchen, darunter der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine, wie die Berichterstattung von **oe24** zeigt.

Trump hat zudem in jüngster Zeit mit seiner handelspolitischen Kehrtwende für Aufsehen gesorgt. Nach heftiger Kritik an seiner umstrittenen Politik lenkte er im Zollstreit mit Mexiko und Kanada ein und setzte einige von ihm verhängte Zölle bis zum 2. April aus. Diese Zölle von bis zu 25 Prozent auf Importe betreffen zahlreiche Waren und haben sowohl in den USA als auch international Besorgnis ausgelöst. Während die asiatische Stahlindustrie und andere Sektoren unter Druck geraten, bleibt die europäische Wirtschaft angespannt, da viele Handelspartner die Zuverlässigkeit der USA in Frage stellen, wie **ZDF** berichtete.

Geopolitische Spannungen und Handelsstrategien

Zusätzlich zu den Zollanpassungen drohte Trump Russland mit weiteren Strafmaßnahmen aufgrund der Situation in der Ukraine, was die geopolitischen Spannungen weiter verschärft. Diese Strategie könnte die Marktbedingungen für Edelmetalle wie Gold weiter beeinflussen. Der Druck auf die Ukraine führte außerdem zu Ernsthaftigkeit, was umfassende Bankensanktionen gegen Russland angeht, mit dem Ziel, eine Waffenruhe und letztlich Frieden zu erreichen. Die direkte Kommunikation zwischen Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj deutet auf Bemühungen hin, die Beziehung beider Länder zu verbessern.

Ökonomen warnen, dass die zurückhaltende Geldpolitik der US-Notenbank unter Druck geraten könnte, sollte es infolge der Zölle zu einem Anstieg der Verbraucherpreise kommen. Bart Melek von TD Securities erklärte: „Eine Beschleunigung des Preisauftriebs könnte die US-Notenbank dazu zwingen, von geplanten Zinsabstrichen abzusehen.“ Diese Entwicklungen sind für den Goldpreis von zentraler Bedeutung und könnten weitere Preisanstiege zur Folge haben, während die Märkte weiterhin von Unsicherheit geprägt sind.

Details	
Ort	Kiew, Ukraine
Quellen	• www.oe24.at • www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at